

BARFUSSWEG
PROJEKT FÜR LEHRKRÄFTE UND SCHÜLER

Das Agenda 21 Projekt

In unserem Grätzel entlang der Schwarzspanierstraße und der Garnisongasse gibt es mehrere kleine Betriebe, Non-Profit-Organisationen und Einzelpersonen, die in den Bereichen verantwortungsvoller Konsum, soziale Belange und künstlerisches Schaffen tätig sind. Es hat sich zufällig ergeben, dass sich viele Organisationen in unserem Grätzel der nachhaltigen Entwicklung - im sozial-ökologischen Sinne - verschrieben haben. Daraus haben sich eine nette Nachbarschaft und bereits diverse Kooperationen untereinander ergeben.

Im Konkreten sind folgende Einrichtungen und Einzelpersonen im ständigen Austausch miteinander:

- # Südwind-Buchwelt
- # Weltcafé
- # Albert-Schweitzer-Haus
- # Filmgalerie
- # Regenbogen-Reformhaus
- # Regenbogen-Stube
- # Sustainable Europe Research Institute
- # Stephan Pircher

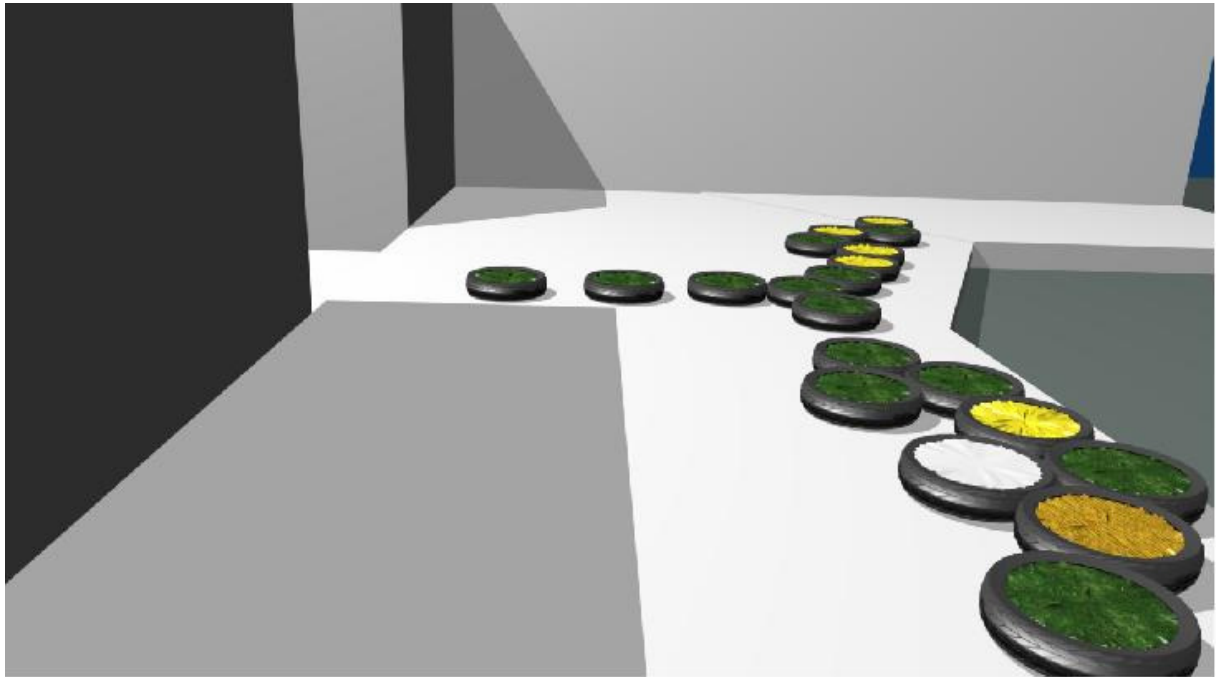
Um gemeinsam noch besser kooperieren zu können und um mittelfristig das gesamte Grätzel aufzuwerten und zu beleben, haben wir uns zu einer Projektgruppe der Lokalen Agenda 21 für den Alsergrund zusammengeschlossen. Folgende Personen arbeiten bei der Projektgruppe mit:

- # Mike (Südwind-Buchwelt)
- # Miriam (Weltcafé)
- # Roland (Weltcafé)
- # Charlotte (Albert-Schweitzer-Haus)
- # Doris (Filmgalerie)
- # Christian (Filmgalerie)
- # Fritz (SERI)
- # Stephan (Architektur & Öffentlicher Raum)

Da wir alle gleichermaßen unter dem starken Durchzugsverkehr, der unattraktiven Grätzelgestaltung und den saisonalen Schwankungen leiden, sind gemeinsame Maßnahmen notwendig. Zusammen wollen wir mit Unterstützung der Bezirksverwaltung aus der Not eine Tugend machen und das Grätzel Schritt für Schritt verschönern und beleben.

Der Barfußweg ist das erste Projekt unserer Gruppe. Später sollen weitere gemeinsame Aktionen folgen und weitere Akteure aus dem Grätzel sollen in die Projektgruppe eingebunden werden. Vorerst starten wir mit einer kleineren Kerngruppe, um den Koordinationsaufwand in einem Rahmen zu halten. Da sich zufällig alle Gruppenmitglieder sozial-ökologischen Themen und Wirtschaftsweisen widmen, sind wir bestrebt unser Grätzel einschlägig zu positionieren.

Warum ein Barfußweg?



Der Barfußweg ist ein Projekt zur Gestaltung und Belebung des Grätzels rund um die Garnisongasse und die Schwarzspanierstraße im neunten Wiener Gemeindebezirk.

Der Barfußweg soll als künstlerische Aktion die Gegend temporär aufwerten. Wir haben uns für einen Barfußweg entschieden, weil er Widersprüche zu seinem Umfeld und in sich selbst birgt und durch diese Kontraste hervorsticht. Während Barfußwege üblicherweise in grünen Wäldern und Feldern zu finden sind, ist unser Barfußweg von städtischem Beton und Asphalt umgeben. Der Konnex zur urbanen Umgebung wird durch die Autoreifen hergestellt, die als Module für den Barfußweg dienen und ihrerseits aber wieder im Widerspruch zu klassischen Barfußwegen stehen.

Als gestalterisches Element wirken die Gummireifen urban und bieten damit - gemeinsam mit der interaktiven Komponente des Weges - ein Kontrastprogramm zum benachbarten Unicampus, der im Sommer äußerst gut besucht ist. Ganz nebenbei sollen die Autoreifen auf die belastende Verkehrssituation im Grätzel anspielen.

Das Wesen des Barfußweges geht dabei natürlich nicht verloren. Jeder Reifen ist eine kleine haptische Oase, auf der verschieden Materialien mit den Fußsohlen ertastet werden können. Neben klassischen Füllmaterialien wie Rindenmulch oder Tannenzapfen stehen urbane Materialien wie Kies, Parkrasen und heißer Asphalt im Vordergrund.

Die Autoreifen müssen aber nicht nur für den Barfußweg selbst eingesetzt werden. Sie können auch vertikal stehend zur kreativen Auslagengestaltung der Lokale im Grätzel verwendet werden, als Blumengefäße dienen oder als Bausteine für moderne Skulpturen gebraucht werden.

Barfußweg im Detail

Aufbau

Die Autoreifen werden mit einer Kunststoffolie aufgebettet und bis zur Hälfte mit Kies gefüllt. Der Kies beschwert den Reifen und dient gleichzeitig als Drainage.



Ästhetik

Um das Äußere etwas aufzuwerten, wird als „Logo“ ein Fußabdruck rund um den Reifen in verschiedenen Farben aufgesprüht.



Auf die Füllung kommt es an...

...ob der Barfußweg attraktiv auf den Passanten wirkt oder nicht. Wir verwenden Baumrinde, Rasen, Tannenzapfen, Kieselsteine, Kaffeesud und feinen Sand.

Wegführung

Es ist denkbar schwierig einen Barfußweg in einem urbanen Ambiente zu implementieren. Wir haben darauf geachtet, dass ein barrierefreies Durchlaufen nicht gestört wird. Einhaltung der Mindestabstände sowie die Freihaltung der Straßenübergänge und Ausfahrten. Dies hat zur Folge, dass nicht alle Autoreifen direkter Teil des Barfußweges sind. Sie wurden dennoch hinzugezogen um ein Gesamtbild entstehen zu lassen und fungieren somit als dekoratives Element.



Wegführung

